

## NACHRICHTEN

**Nachtragskredite in Höhe von 2,9 Millionen**

VADUZ: Die Regierung hat einen Bericht und Antrag zur Bewilligung von Nachtragskrediten (V/2000) zuhanden des Landtags verabschiedet. Mit dem fünften Nachtrag zum Landesvoranschlag des Jahres 2000 hat die Regierung die Genehmigung zusätzlicher Ausgabenkredite von 2 891 000 Franken für 13 Nachtragskredite und drei Kreditüberschreitungen beantragt.

Beitragsmässig ins Gewicht fallen dabei vor allem die Aufwendungen für die eingeleiteten Sonderermittlungen im Zusammenhang mit den gegen das Land erhobenen Vorwürfen der Geldwäscherei, des Anlagebetrugs und des organisierten Verbrechens. Mit Einschluss der vom Landtag bereits genehmigten Krediterhöhungen umfassen die Nachträge zum Voranschlag des Jahres 2000 zusätzliche Ausgaben von knapp 16 Mio. Franken, was 2,5 Prozent der budgetierten Gesamtausgaben entspricht. Diese Mehrausgaben können durch Mehreinnahmen und Minderausgaben in anderen Bereichen mehr als aufgefangen werden. (pafl)

**Konferenz der Parlamentspräsidenten**

VADUZ: Vom 30. August bis 1. September 2000 findet in den Räumlichkeiten der UNO-Generalversammlung in New York unter Beteiligung von UNO-Generalsekretär Kofi Annan eine Konferenz der Parlamentspräsidenten statt. Diese Konferenz der Parlamentspräsidenten, der so genannte «erste Gipfel» der Präsidenten der nationalen Parlamente, wird aus Anlass der Millenniumsversammlung der UNO am Vorabend des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs durch die Interparlamentarische Union (IPU) organisiert. Die Parlamente aller Länder sind eingeladen, gleichgültig, ob Mitglieder der UNO beziehungsweise der IPU oder nicht. Über 150 Parlamentspräsidenten haben sich angemeldet. Als gewählte Volksvertreter möchten sie die internationale Zusammenarbeit mit einer parlamentarischen Dimension ausstatten und vermehrt ihre Ansichten dort einfließen lassen, wo an wichtigen internationalen Verhandlungen Beschlüsse gefasst werden, die sich direkt auf das Leben der Bürger auswirken. Der liechtensteinische Landtag wird durch Landtagspräsident Peter Wolff vertreten. In den vergangenen Jahren konnte er sich bei verschiedenen ähnlichen Anlässen auf europäischer Ebene von der Bedeutung direkter Kontakte und der Nützlichkeit eines Erfahrungs- und Informationsaustausches zwischen Exponenten der Parlamente verschiedener Länder überzeugen. Die Konferenz in New York bietet dem Landtagspräsidenten die Chance, vor einem weltweiten Forum zur Wiederherstellung des guten Rufes unseres Landes beizutragen. (pafl)

**Buntes Kursprogramm im Resch**

SCHAAN: Über 120 Kursangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Kreativ-Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsbe- reich bietet das Gemeinschaftszentrum Resch in seinem neuen, soeben erschienenen Kursprogramm an. Die Renovationsarbeiten im Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch sind im Baubereich des Gemeinschaftszentrum grösstenteils abgeschlossen (ausser der Metallwerkstätte). Das neue Raumprogramm, ausgestattet mit bester Infrastruktur für Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Tanz, Ballett, Handwerk, Holz- und Keramikwerkstätten, Druck- atelier für Siebdruck und Radierungen, Küche, Fotolabor, Foyer für Ausstellungen und Räumlichkeiten für gesellschaftliche Anlässe lädt zur intensiven Nutzung ein. Die Werkstätten sind öffentlich zugänglich, in unserem Kursprogramm finden Sie Kurse, die Sie ermutigen, mit den Maschinen, Apparaten und Werkzeugen in den Werkstätten selbstständig umzugehen, bei Fragen und Problemen finden Sie bei uns fachlich kompetente Beratung. Astronomische Beobachtungen in der neu umgebauten und technisch-optisch erneuerten Sternwarte Cassiopeia werden zum Erlebnis.

Weiter finden Sie eine breite Palette von traditionellen Kursen wie Fremdsprachen, verschiedene Maltechniken, Drucktechniken, Keramik- und Holzbearbeitung, Foto- und Videotechniken, Papierschöpfen, Floristik, Fitness, Gymnastik und vieles Interessantes mehr. Falls Sie das Kursbuch für das Herbst-Wintersemester nicht erhalten haben sollten, rufen Sie uns an. (Tel. 232 68 42).

Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar und freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

Gemeinschaftszentrum Resch

**Treffen mit Rockstar Natacha**

Beschäftigte der Beschützenden Werkstätte besuchten Mundartsängerin

**Die Beschützende Werkstätte traf sich anlässlich des Festival The Little Big One mit der Berner Mundartsängerin Natacha. Ermöglicht wurde das «meet & greet» vom Festival-Hauptsponsor Telecom FL AG.**

Die Freude war gross, als am Sonntag 15 Männer und Frauen von der Beschützenden Werkstätte in Mauren noch vor dem Konzert von Natacha empfangen wurden. Der Rockstar hatte alle Hände voll zu tun, um alle Autogrammünsche zu erfüllen. Eine halbe Stunde lang nahm sich die Berner Mundartsängerin Zeit für ihre Fans. Anschliessend an das Treffen mit Natacha wurden die Männer und Frauen durch den VIP-Cateringverantwortlichen Martin Real und seinem Team gratis verpflegt.

**Treffen dank Hauptsponsor**

Ermöglicht wurde das «meet & greet» mit Natacha aufgrund der guten Beziehungen mit den Verantwortlichen des Festivals von der Telecom FL, welche seit drei Jahren Hauptsponsor des Little Big One ist.

Mit der Einladung bedankte sich



Natacha umringt von ihren Fans.

die Telecom FL für die gute Arbeit: Die Beschützende Werkstätte hatte auch in diesem Jahr in den Tagen

vor dem Festival für die Telecom FL gearbeitet. Dieses Jahr haben sie die NoTone Lärmschutz-Artikel einge-

packt, welche im Vorfeld des Little Big One an alle Vaduzer Haushaltungen verschickt wurden.

**ZUM GEDENKEN****Agnes Marxer-Allgäuer, Mauren †**

Am 22. Juni 2000 ist unsere liebe Mitbürgerin Agnes Marxer, geb. Allgäuer, Peter-Kaiser-Strasse Nr. 21 in Mauren, im Alter von 80 Jahren unerwartet gestorben. Die grosse Trauergemeinde, die ihr das letzte ehrende Geleit verlieh, dokumentierte die Wertschätzung, welche Agnes in der Öffentlichkeit genoss.

Agnes Marxer ist in einer Lehrersfamilie mit drei Brüdern und

drei Schwestern in Gisingen aufgewachsen. Von den drei Brüdern sind zwei im 2. Weltkrieg gefallen, der dritte kam einige Jahre später in der Gefangenschaft um.

Sie war eine lebensfrohe Frau, die gerne Lieder gesungen und auch Theater gespielt hat. Die Gabe des Liedersingens hat sie ihr Leben lang beibehalten. Ihre Mann, Anton Marxer, hat sie 1948 bei einem Gastspiel der Gisinger Laienbühne in Mauren kennengelernt. 1950 feierten sie Hochzeit, und sie wurden Eltern von drei Töchtern. Nach einigen Jahren Tätigkeit im elterlichen Bauernbetrieb eröffnete ihr Mann einen Getränkehandel in Mauren, und Agnes betrieb im Vaduzer Ebenholz einen Gemüseladen, den sie später nach Mauren verlegte. Das Geschäft florierte, und sie hatte ihre helle Freude am Kontakt mit dem grossen Kundenkreis aus nah und fern. Agnes und ihr Mann scheuten keine Mühe, um stets eine grosse Auswahl an Frischgemüse und Obst bereitzustellen, sie beliefern auch Gasthäuser und grössere Kundschaften. Nach dem allzu frühen Tod ihres Mannes im Jahre 1979 hat Agnes den Betrieb noch kurze Zeit weitergeführt, ihn dann jedoch verpachtet. Halbtagsweise

hat sie zu Beginn im Laden noch mitgeholfen, bis sie dann mit 66 Jahren endgültig aufgehört hat.

Agnes' Leben war auch im dritten Lebensabschnitt voll ausgefüllt. Sie war eine viel interessierte Frau, die gerne auf Reisen ging - war u.a. dreimal bei ihrer Tochter Hildegard in Kalifornien. Öfters fuhr sie mit ihrem Auto zu den beiden anderen Töchtern Isolde und Maria nach Zürich. Stolz war sie auch auf ihre sieben Enkel. Einmal sagte sie Spasens halber, dass sie noch Englisch-Kurse genommen habe, weil ihre Enkel in Kalifornien nicht Deutsch verstünden. Mit 60 Jahren begann Agnes Klavierstunden zu nehmen. Musizieren und Singen gehörten seit jeher zu ihren Hobbies, wie auch das Lesen.

Agnes Marxer war bei allen sehr beliebt. Sie war kontaktfreudig, lustig und eine Frohnatur. Sie hatte einen grossen Bekanntenkreis, war jahrelang im Maurer Frauenturnverein aktiv tätig und wagte bei Unterhaltungen auch gerne ein Tänzchen. Nicht genug. Sie war auch

beim Radfahren anzutreffen und bei den Wanderern - zuerst bei den Gipfelstürmern, dann bei den Dienstag-Wanderern. Sie war zweifelsohne eine grosse Naturfreundin.

Eigentlich war sie ihr langes Leben lang nie ernsthaft krank gewesen. Am 24. April 2000 musste sie sich dann einer Darmoperation unterziehen. Sie war frohen Mutes und feierte mit all ihren Lieben noch den 80. Geburtstag. Sie freute sich, an ihrem Festtag ihre Töchter, viele Enkel, Verwandte und Bekannte um sich zu haben. Niemand dachte am 24. April daran, dass es die letzte Geburtstagsfeier von Agnes gewesen war. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich dramatisch, und am 22. Juni 2000 holte sie der Herr über Leben und Tod in ein besseres Jenseits.

Zurück bleibt die Erinnerung an eine lebensfrohe, herzensgute Frau und Mutter, die stets für die anderen da war. Wir werden die Erinnerung an Agnes stets in unseren Herzen weitertragen. Ehre ihrem Andenken.

**DANKSAGUNG**

Für die grosse Anteilnahme beim Tode von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Tati, Neni, Bruder, Schwager, Götti und Cousin

**Franz Marxer**

danken wir von ganzem Herzen. Die vielen Beweise persönlicher Anteilnahme, Kranz- und Blumenpenden, die gestifteten hl. Messen, Gaben für späteren Grabschmuck und die Zuwendungen an die Familienhilfe Liechtensteiner Unterland, sind uns Trost in unserem Leid. Danke allen, die dem Verstorbenen in seinem Leben in Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Unsere herzlichen Dank richten wir an Erzbischof Wolfgang Haas für die würdevolle Gestaltung und an die Harmoniemusik Eschen und den Musikverein Konkordia Gamprin für die musikalische Umrahmung des Trauergottesdienstes. Ebenfalls danken wir Pfarrer Paul Deplazes und Pfarrer Adriano Burali für den christlichen Beistand. Ein herzliches Dankeschön an Dr. Branko Grizelj und Dr. Wolfram Müssner für die ärztliche Betreuung und an die Gemeindefrankenschwestern für die liebevolle unterstützende Pflege.

Wir bitten, unserem lieben Heimgegangenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und ihm im Gebete zu gedenken.

Eschen, im August 2000

Die Trauerfamilien

**WIR DANKEN HERZLICH**

für die vielen Zeichen des Mitgefühls und der innigen Verbundenheit, die wir beim Heimgang unseres lieben

**Erich Ritter**

23. Oktober 1933 - 30. Mai 2000

erfahren durften.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir für die wunderschönen Kränze, Blumen, hl. Messen und die grosszügigen Spenden an die brasilianischen Missionen Bischof Kräutler und Sr. Leoni sowie auch an andere wohltätige Institutionen.

Vielen Dank an jene, die unseren lieben Erich zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Mauren, im August 2000

In stillem Gedenken  
Die Trauerfamilie